

Was geschah zur Himmelfahrt?

von I.I.

Version 2021/2

Wenn auch der Himmelfahrtstag ein Feiertag ist, können manche Christen damit nicht viel anfangen. Nicht zuletzt auch dadurch, dass in vielen Predigten zu diesem Thema meistens nur das historische Ereignis nacherzählt wird. Dabei bleibt die praktische Seite für das geistliche, heutige Erleben oft auf der Strecke. Deshalb wollen wir diese Botschaft in zwei Teile teilen:

1.) Was bezeugt Jesus über die Himmelfahrt?

2.) Was bezeugen die Apostel über die Himmelfahrt?

1.) Was bezeugt Jesus über die Himmelfahrt?

Dann werde Ich den Vater ersuchen, und Er wird euch einen anderen Zuspreeher geben, damit er für den Äon bei euch sei:

den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht erhalten kann, weil sie ihn nicht schaut noch kennt; ihr aber erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Verwaiste zurücklassen: Ich komme zu euch.

Noch kurze Zeit, dann schaut Mich die Welt nicht mehr; ihr aber schaut Mich, denn Ich lebe, und ihr werdet auch leben.

An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir seid und Ich in euch bin. (Jo.14:16-20)

Der Herr offenbart hier tiefgreifende Wahrheiten für das zukünftige Leben seiner Jünger nach der Himmelfahrt:

- Der Vater sendet einen Geist, der der Anwalt¹ für die Jünger sein wird. Das heißt praktisch: Der Heilige Geist klagt ein Kind des himmlischen Vaters **nie** an, sondern verwendet sich immer **FÜR** das Kind Gottes ([Rö.8:26-27](#)).

- Dieser Heilige Geist wird den Jüngern vom Vater gegeben. Erst wird er **bei** ihnen sein und dann **in** ihnen. Im Gegensatz zum Alten Bund, wo Gott den Heiligen Geist wieder von einem Menschen nehmen konnte ([Ps.51:13](#)), verspricht Jesus: im Neuen Bund verliert niemand den Heiligen Geist, er wird für diesen Äon, also den gesamten Zeitabschnitt des irdischen Lebens in ihnen **bleiben** ([Eph.1:13-14; 4:30](#)).

- **Ich werde euch nicht als Verwaiste zurücklassen: Ich komme zu euch.**

Hier verrät der Herr ein Geheimnis: Wenn der Heilige Geist in die Gläubigen kommt, kommt Jesus in sie, denn der Herr ist der Heilige Geist ([1.Kor.6:17; 2.Kor.3:17](#)).

- Wenn der Heilige Geist in die Gläubigen kommt, kommt das „Ewige Leben“ in den sündhaften Menschen. Er besitzt schon vor dem Tod das ewige Leben in sich, weil der Heilige Geist, der ewige Geist ist ([Gal.6:8b; Hb.9:14](#)).

An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir seid und Ich in euch bin.

- Wer den Heiligen Geist empfängt, empfängt den Vater und den Sohn. Der Drei-Eine-Gott wohnt nicht in einer Kirche sondern in einem lebendigen Tempel, in dem Kind Gottes selbst ([Jo.14:23b; 1.Kor.3:16; 6:19](#)).

- nach der Himmelfahrt gehen die Zeichen und Wunder weiter:

¹ Παράκλητος = Beistand, Rechtsanwalt, Tröster, Fürsprecher vor Gott

Dann sagte Er zu ihnen: »Geht hin in alle Welt und heroldet das Evangelium aller Schöpfung!

Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.

Nebenher aber werden den Glaubenden diese Zeichen folgen: In Meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Zungen reden

und Schlangen aufheben; wenn sie etwas Tödliches trinken, soll es ihnen überhaupt nicht schaden; Siechen werden sie die Hände auflegen, und sie werden danach bei ausgezeichneter Gesundheit sein.«

Nachdem der Herr nun mit ihnen gesprochen hatte, wurde Er in den Himmel hinaufgenommen und setzte Sich zur Rechten Gottes.

Jene aber zogen aus und heroldeten überall, wobei der Herr mitwirkte und das Wort durch darauffolgende Zeichen bestätigte (Mk.16:16-20)

Während es bisher fast nur seine Apostel waren, denen Zeichen und Wunder folgten, erklärt Jesus im Zusammenhang mit der Taufe, dass diese Vollmacht nun für alle Getauften gilt. Das wollen wir uns jetzt im 2. Teil genauer ansehen:

2.) Was bezeugen die Apostel über die Himmelfahrt?

Wie wir in folgenden Bibeltext lesen können, geht es bei der Himmelfahrt in der Apostellehre nicht nur um den Einzelnen sondern um das praktische Leben der Gemeinde:

7 Jedem einzelnen von uns aber wurde die Gnadengabe nach dem Maß des Geschenks Christi gegeben. 8 Darum heißt es: In die Höhe aufgestiegen, hat Er die Gefangenschaft gefangen genommen und den Menschen Gaben gegeben. 9 Das Er stieg hinauf aber, was besagt es anderes, als dass Er auch zuvor in die Niederungen der Erde hinabgestiegen war?

10 Er, der Hinabgestiegene, ist derselbe, der auch aufgestiegen ist, hoch über alle Himmel, um das All zu vervollständigen. 11 Derselbe gibt die einen als Apostel, die anderen als Propheten, wieder andere als Evangelisten oder als Hirten und Lehrer -

12 zur Anpassung der Heiligen an das Werk des Dienstes, zur Auferbauung der Körperschaft Christi, 13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zum gereiften Mann, zum Maß des Vollwuchses der Vervollständigung des Christus

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, von jedem Wind der Lehre wie von brandenden Wogen hin und her geworfen und umhergetragen durch die Unberechenbarkeit der Menschen, durch die List, die darauf ausgeht, den Irrtum planmäßig zu verbreiten. (Eph.4:7-14).

Darum heißt es:

In die Höhe aufgestiegen...und den Menschen Gaben gegeben.

Die Himmelfahrt Jesus ist also ein Zeugnis, dass der Herr Jesus den Menschen Gaben gegeben hat! **Jedem einzelnen von uns aber wurde die Gnadengabe nach dem Maß des Geschenks Christi gegeben. (V.7)**

Mit der „Gnadengabe nach Maß“ ist nicht der Heilige Geist gemeint, denn den gibt Gott nicht nach Maß ([Jo.3:34](#)), sondern hier sind die *Gaben des Heiligen Geistes* gemeint, die Gott jeden nach Maß gibt ([Rö.12:7](#); [1.Kor.12:11](#)) und zwar zur Auferbaugung des Leibes.

In die Höhe aufgestiegen, hat Er die Gefangenschaft gefangen genommen und den Menschen Gaben gegeben. (V.8)

Ehe der Herr Jesus den Menschen seine *himmlischen*² Gaben geben kann, (V.11) musste er die Gefangenschaft gefangen nehmen. Welche Gefangenschaft nahm der Herr durch die Himmelfahrt gefangen? *Unsere* Gefangenschaft des Irdischen, des Begrenzten! Denn er setzt nicht nur sich, sondern auch uns in den Himmel ([Eph.2:6](#)). Nur vom „Himmel her“ kann das himmlische Ziel der Gemeinde erreicht werden: **zum Maß des Vollwuchses der Vervollständigung des Christus. (V.13)**

Unsere natürlichen, menschlichen Gaben und Fähigkeiten nutzen der Gemeinde nichts. Das Irdische muss der Heilige Geist „binden“, damit der Leib durch die himmlischen, **Geistesgaben** heilig und lebendig aufgebaut wird, denn der Herr ist DERSELBE heute, wie vor 2000 Jahren:

Der Selbe

10 Er, der Hinabgestiegene, ist derselbe, der auch aufgestiegen ist, hoch über alle Himmel, um das Alles zu vervollständigen.

11 Derselbe gibt, die einen als Apostel, die anderen als Propheten, wieder andere als Evangelisten oder als Hirten und Lehrer -

Christus ist der Selbe, der etwas vollbracht *hat*: Er stieg hinab und hinauf. Das ist Vergangenheit. Aber er ist auch der Selbe, der noch **gibt!** Gegenwart!!

In V.7 schrieb Paulus **wurde die Gnadengabe gegeben**. Aber hier in V.11 schreibt er **gibt**. Also *gibt* der Herr die Ämter noch an seine Gemeinde. Dieses Geben ist noch wirksam. Aber warum ist dieses Geben noch nicht abgeschlossen?

Zwei Gründe nennt Paulus uns:

- **zur Anpassung der Heiligen an das Werk des Dienstes,**
- **zur Auferbauung der Körperschaft Christi.**

Und zwei Gründe

nennt Paulus auch, wann die überhimmlischen Gaben und Ämter auf der Erde aufhören, weil sie nicht mehr benötigt werden:

- **bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen,**
- **zum gereiften Mann, zum Maß des Vollwuchses der Vervollständigung des Christus.**

Was geschieht, wenn die Ämter heute nicht mehr existieren würden?

Es gäbe keine Auferbaugung der Gemeinde mehr, wir würden nicht zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, ja zur *Vervollständigung*³ Christi.

Das aber muss geschehen,

damit wir nicht mehr Unmündige seien, von jedem Wind der Lehre wie von brandenden Wogen hin und her geworfen und umhergetragen durch die Unberechenbarkeit der Menschen, durch die List, die darauf ausgeht, den Irrtum planmäßig zu verbreiten.

² [Off.19:4](#); [21:14](#)

³ [Eph.1:10,23](#); [3:19](#); [4:10,13](#) πλήρωμα = Erfüllung, vollmachen zum vollen Maß

Die Heiligen, müssen durch ihre Lehrer und Hirten an den Dienst angepasst werden. Die Apostel müssen noch Gemeinden gründen, in den Städten wo es noch keine gibt.

Gott ist nicht Geschichte!

Weil der Vater, der Sohn und der Heilige Geist himmlische Personen sind, die noch leben,

- teilt der Heilige Geist heute noch unterschiedliche Gnadengaben zu,

- beruft der heilige Sohn heute noch Menschen in verschiedene Dienste und Ämter

- wirkt der heilige Vater heute noch Zeichen und Wunder.⁴ Aber es ist derselbe Geist der alles in allem wirkt, (Gegenwart) ([1.Kor.12:4-6](#)). Wie lange wirkt Gott noch? Bis zur Erfüllung, bis zur

Vervollständigung, der Alles in allem vervollständigt.

Was geschah für uns zur Himmelfahrt?

1. Die Himmelfahrt war die Voraussetzung, dass der Heilige Geist gesendet werden konnte, zu uns, in uns ([Jo.15:26](#)).

2. Durch die Himmelfahrt ist es erst möglich geworden, dass auch wir heute noch „himmlische“ d.h. übernatürliche Gaben empfangen können, weil der Leib **Christi** ([1.Kor.10:16f](#); [Rö.16:16](#)) **nur durch die Gaben Christi** vom „Himmel her“ aufgebaut werden kann⁵.

⁴ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁵ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)